

	<p>Objekt: Königlich-preußisches Militärgouvernement: 2 Groschen 1807</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Papiergeld, Altdeutsche Staaten</p> <p>Inventarnummer: 18218535</p>
--	--

## Beschreibung

Bei diesen Kolberger Belagerungsscheinen (sog. Meinecke-Kupons) handelt es sich um Notgeld, bei dem Packpapierbogen mit Schreibpapier überklebt wurde. Die Hafenstadt Kolberg (Colberg) der ehemaligen Provinz Pommern wurde im Mai 1807 von napoleonischen Truppen belagert und eingeschlossen. Um den Geldmangel zu beheben, gab man Notgeldscheine zu 2, 4 und 8 Groschen heraus, die die Schüler des Lyzeums mit Tinte beschrieben. Für einen Teil der Ausgaben war eine Kommission (Kommissions-Kupons) verantwortlich, der andere Teil wurde von dem Kriegs- und Domänenrat Meinecke (Meinecke-Kupons) veranlasst. Insgesamt wurde Scheine im Wert von 5200 Talern hergestellt, die teilweise erst nach dem Ende der Belagerung (2. Juli) ausgegeben und bis zum 1. Juni 1808 eingelöst worden sind. Durch die 'Handarbeit' der Schüler ist jeder Schein ein Unikat.

Vorderseite: Zierrand, Wertbezeichnung mit schwarzer Tinte, darunter drei Unterschriften.  
Rückseite: Das Gouvernementsiegel mit preußischem Adler.

Edition: 13000

Farbe: weißes Papier mit schwarzer Tinte

Stempel-Typ: schwarz

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier; handbeschriftet

Maße:

Durchmesser: 64x43 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1807
	wer	

	wo	Kołobrzeg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- 2 Groschen
- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Krieg
- König
- Neuzeit
- Papiergeld
- Spitzenstücke und Hauptwerke

## Literatur

- A. Pick - J.-U. Rixen, Papiergeld Spezialkatalog Deutschland (1991) Nr. A 584.
- A. Pick, Papiergeldlexikon (1992) 162.
- H. Malchow, Die Kolberger Belagerungskoupons von 1807, BBPN 1, 1990, 66-69..
- M. Kunzel, „Nun präge ich ... eine Belagerungsmünze“, BBPN 4, 1997, 83-91.